

Wasserwerke ziehen sich nach und nach ein **farbenfrohes Kleid** aus Bildern über

Viel Spaß beim Staunen

Kunst ist schön und Kunst ist nützlich. Meistens jedenfalls. Und ganz sicher verbreitet ein ordentlich gemachtes Bild auf der Fassade eines öffentlichen Gebäudes mehr gute Laune als das Signatur-Gewirr unambitionierter Graffiti-Anfänger. Eben deswegen verwandeln sich Wasserwerke des WZV Strelitz in überraschende Freiluft-Galerien.

Auf dem Gelände von Wasserwerken haben Unbefugte aus vielerlei Gründen nichts zu suchen; schließlich sind die Anlagen für Tausende Menschen die Quelle des Lebensmittels Nr. 1. Doch mitunter hinderten selbst Zäune manchen Sprayer nicht daran, seine bombastischen Spuren an den Wänden der Bauhüllen zu hinterlassen. Deren Beseitigung kostet den Zweckverband dann vierstellige Summen – Geld, das letztlich von den Bürgern aufgebracht wird.

Tupfer in der Landschaft

Dann doch lieber gleich Nägel mit Köpfen! Der Vorstand fand Freude an dem Gedanken, dass die Wasserwerke künftig als Tupfer in der Landschaft die Blicke fangen. Mit ganz unterschiedlichen Bildideen sollen Fassadenmaler die Wände beleben und dadurch vor Schmierereien schützen. In aller Regel nämlich ist ein gelungenes Werk für andere Spraydosentrupps tabu.

Den Anfang machte das Wasserwerk Weisdin. Der Verband schrieb Firmen

und Künstler an und bat um Vorschläge zu einer Malerei, die das Gebäude mit der Landschaft verschmelzen sollte. Dies gelang dem Team von Art-EX aus Potsdam aufs Trefflichste.

Könner am Werke

Die Gestaltung des etwas außerhalb des Ortes gelegenen Wasserwerks Carwitz hingegen sollte an das Wirken des Schriftstellers Hans Fallada erinnern und damit auch auf das nahe Museum hinweisen. Dieser Aufgabe nahm sich der renommierte Fassadenkünstler Tobias Silber an, von dessen Können in unserer Region bereits einige Trafostationen der Stadtwerke Neustrelitz künden und dessen Projekt am Hauptbahnhof Brandenburg an der Havel mit dem Deutschen Fassadenpreis 2016 gewürdigt wurde. „Vor allem für die Anwohner, die oft an einem Wasserwerk vorbeikommen, aber auch für die vielen Touristen sollen die bebilderten Fassaden ein Hingucker sein, der Spaß macht und vielleicht sogar staunen lässt“, wünscht sich WZV-Geschäftsführer Ralf Düsel.



Bilder statt kraftmeiernder Signaturen: Das Wasserwerk Weisdin wirkt nun wie ein Teil der Landschaft und in Carwitz werden Vorübergehende an den Schriftsteller Hans Fallada erinnert, der in dem Ort elf Jahre lebte.

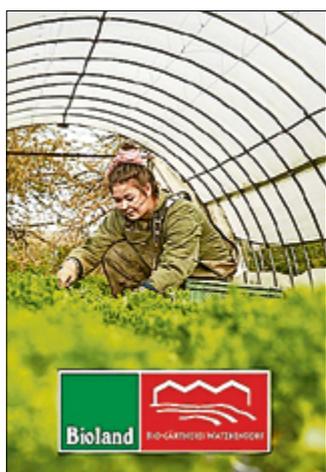


Foto: © WZV Strelitz, Foto: SPREE-PR/Maihom

LANDPARTIE

Von A wie Asia-Salat bis Z wie Zwiebel reicht das Angebot. Dazwischen, von einigen Exoten vielleicht einmal abgesehen, alle Gemüsesorten, die das Herz begehrt. Und das Schönste daran: Man kann kräftig in die Landgurke beißen oder lässig die Cocktailtomate ins Glas schnippen, denn die Rede ist von Produkten der Bio-Gärtnerei Watzkendorf. Dieses Gemüse hat nicht hunderte Kilometer Anfahrt hinter sich und es trägt das Öko- und das Bioland-Siegel. Nicht umsonst erhielt der Betrieb, der am 24. Juni sein 20-jähriges Jubiläum feiert, kürzlich den Preis des Bundeswettbewerbs Ökologischer Landbau 2017 für ihr Konzept zum Anbau und

Gepriesene Gemüse-Güte



Grün ist die dominierende Farbe in der Biogärtnerei.

zur Vermarktung von Gemüse und Jungpflanzen.

Dazu passt, dass ein fußballfeldgroßes Gewächshaus mit Abwärme aus einer benachbarten Biogasanlage beheizt wird und zwei Photovoltaik-Anlagen zur Stromversorgung für die Gewächshaustechnik, drei Kühllager und die Brunnenpumpen beitragen. Auf einem Teil der 21 Hektar Freiland startete vor zwei Jahren ein Feldversuch zum Einsatz von Mulch beim Anbau von Kürbis und Zucchini. Damit sollen eine geringere Erosion durch Wind und Regen, ein gleichmäßigerer Wasserhaushalt und bessere Nährstoffzufuhr erreicht werden.

Doch beim Gemüse ist's wie mit dem sprichwörtlichen Pudding: Der Beweis seiner Güte wird beim Essen angetreten. Mit Erfolg, denn die Gärtnerei liefert an Märkte in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Dresden. Und zu unserem Glück gibt's in Watzkendorf auch einen Hofverkauf.

» Bio-Gärtnerei
Watzkendorf GmbH
Zum Mühlbach 12
0T Watzkendorf
17237 Blankensee
www.biogaertnerei-watzkendorf.de

Nun ist es amtlich

Amtliche Bekanntmachungen werden seit dem 28. Januar 2017 nur noch auf der Homepage des Verbandes veröffentlicht (www.wzv-strelitz.de).



Mit einem Mausklick öffnen sich die Bekanntmachungen.

Gleich auf der Startseite findet sich der Menüpunkt „Bekanntmachungen“. Mit einem Klick sind von dort die aktuellen Verlautbarungen zu den Themen „Verbandsversammlung“, „Satzungsänderungen“, „Jahresabschlüsse“, „Baumaßnahmen“, „Trinkwasserunterbrechung“, „Kanalspülung“ und „Wasserzeitung“ aufgelistet, so auch die auf den letzten Verbandsversammlungen am 15.03. und 19.04. beschlossenen Satzungsänderungen. Veröffentlichungen in den Bekanntmachungsblättern der Städte und Gemeinden „Strelitzer Echo“, „Müritzer Anzeiger“, „Kleinseenlotse“ und „KIEK RIN“ entfallen damit.

(Beschluss der Verbandsversammlung vom 30.11.2016)

Des Rätsels Lösung



Lang ist's her, das große Wasserrätsel in der Herbstausgabe der Wasserzeitung. Das machte offenbar viel Spaß, jedenfalls war die Zahl der Zuschriften sehr beachtlich. Wer die richtige Antwort „**Rohrleitung**“ vermerkt hatte, kam in den Lostopf. Preise gingen im WZV-Gebiet an **Hartmut Martens** (Blankensee) und **Annett Dirks** (Mirow). Gratulation!

Klärschlammverordnung: Kompromiss zur Verwertung und Phosphorrückgewinnung

Der Bundestag hat am 9. März die Neuordnung der Klärschlammverwertung in Deutschland beschlossen: Damit soll die Klärschlammverbrennung sowie die Phosphorrückgewinnung verpflichtend eingeführt werden.

„Die vorgesehenen Übergangsfristen für die neuen Anforderungen an die Klärschlammverwertung und die Phosphorrückgewinnung sind praktikabel und schaffen Planungssicherheit für die beteiligten Unternehmen“, sagte Martin Weyand, Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser beim Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Die Politik müsse außerdem so schnell wie möglich die Voraussetzungen für die düngemittelrechtliche Zulassung der aus dem Abwasser zurückgewonnenen Phosphate schaffen. „Es wäre aberwitzig, jetzt eine Verpflichtung zur Phosphorrückgewinnung einzuführen, ohne die Zulassung als Düngemittel zu gewährleisten.“

Bereits vor dem Inkrafttreten der neuen Verordnung haben sich in MV 15 abwasserbeseitigungspflichtige Körperschaften zur Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH (KKMV) zusammengeschlossen. Nach Aussage Ulrich Jacobs, dem Geschäftsführer der KKMV, plant man den Bau und Betrieb einer zentralen Mono-Verwertungsanlage mit nachgeschaltetem Phosphor-Recycling. Basierend auf einem innovativen Anlagenkonzept soll es die umweltfreundlichste und energieeffizienteste Anlage ihrer Art in Europa werden.

Gesetzliche Übergangsfrist in Sachen Trinkwasserhygiene endete im April Bedenkenlos genießen – ein Leben lang

Trinkwasser ist in Deutschland das am besten kontrollierte Lebensmittel. Bei kaum einem anderen Produkt hat Verbraucherschutz einen so hohen Rang wie beim Lebensmittel Nummer 1.

Grundlage für die hohe Qualität und die strengen Kontrollen des deutschen Trinkwassers ist die Trinkwasserverordnung, die auf der EU-Trinkwasserrichtlinie basiert. Sie schreibt vor: Trinkwasser muss „rein und genusstauglich“ sein, es darf keine Krankheitserreger und keine Stoffe in gesundheitsschädlichen Konzentrationen enthalten. Alle in der Trinkwasserverordnung festgeschriebenen Grenz- und Vorsorgewerte sind so bemessen, dass Verbraucher Trinkwasser lebenslang bedenkenlos genießen können. Die Wasserversorger selbst, die Gesundheitsämter und unabhängige Labore prüfen das Trinkwasser regelmäßig auf Herz und Nieren. Tausende von Proben werden jeden Tag mikrobiologisch und chemisch analysiert. Fakt ist: Weit über 99 Prozent der Proben sind einwandfrei. So bescheinigt das Umweltbundesamt dem deutschen Trinkwasser hervorragende Qualität. Die Menschen hierzulande schwören deshalb auch auf ihr Trinkwasser aus dem Hahn – siehe Grafik.

Erreger kamen aus der Leitung

Die Trinkwasserverordnung selbst geht auf das Reichsseuchengesetz aus dem Jahr 1900 zurück – siehe Historie. Große Epidemien in Hamburg Ende des 19. Jahrhunderts hatten in hygienischer Sicht nochmals zu verschärften Vorschriften bei der

Die Mehrheit der Deutschen trinkt Leitungswasser, knapp die Hälfte davon sogar mehr als einen Liter pro Tag.

„Ich trinke Trinkwasser aus der Leitung, weil...“

... es mir gut schmeckt.“

90%

... es ein sicheres Lebensmittel ist.“

90%

... es praktisch und preiswert ist.“

85%

... es regionales, umweltschonendes Produkt ist.“

83%

... es aus natürlichen Wasservorkommen gewonnen wird.“

79%

... es ein wertvolles Lebensmittel ist, auf das ich stolz bin.“

76%

... es kalorienfrei ist.“

55%



Foto: SPREE-PR/Archiv

Repräsentative TNS Emnid Umfrage im Auftrag des Forum Trinkwasser e.V., Oktober 2016 (Angaben gerundet)

Historie: Schritt für Schritt zum sichersten Lebensmittel in Deutschland

- 1900** Reichsseuchengesetz
- 1935** Gesetz über Vereinheitlichung des Gesundheitswesens
- 1959** Trinkwasser-Aufbereitungsverordnung
- 1961** Bundesseuchengesetz (BSeuchG)
- 1976** Trinkwasserverordnung
- 1979** Neufassung des BSeuchG
- 1980** EG-Trinkwasserrichtlinie
- 1986** 1. Novelle der Trinkwasserverordnung
- 1990** 2. Novelle der Trinkwasserverordnung
- 1998** Revision der EG-Trinkwasserrichtlinie
- 2000** Infektionsschutzgesetz (löst BSeuchG ab)
- 2001** 3. Novelle der Trinkwasserverordnung
- 2002** Länder erarbeiten Ausführungsbestimmungen
- 2003** 1. Januar: Inkrafttreten der neuen TrinkwV
- 2003** Überprüfung der EG-Richtlinie



Foto: SPREE-PR/Archiv

Daseinsvorsorge geführt. Damals rafften Typhus und Cholera knapp 10.000 Menschen dahin. Vermutlich wurden deren Erreger eingeschleppt, als die Flut verschmutztes Hafenwasser flussaufwärts in die zentrale Wasserentnahmestelle drückte. Am Ende ist die Trinkwasserverordnung gelebter Infektionsschutz – sie soll über Wasser übertragbare Krankheiten verhindern. Die erste Trinkwasserverordnung trat schließlich 1976 in Kraft. Seitdem wird sie regelmäßig novelliert. Am 10. April 2017 beispielsweise endete eine gesetzliche Übergangsfrist. Seitdem dürfen in der Trinkwasserinstallation nur noch Materialien eingesetzt werden, welche die verbindlich geltenden Werkstoffanforderungen erfüllen.

Orientierungshilfe für Installateure

Das Umweltbundesamt (UBA) führt Listen über Werkstoffe, die für den Kontakt mit Trinkwasser (nachgewiesenermaßen) hygienisch geeignet sind. Produkte, die nicht aus den dort genannten Materialien bestehen, dürfen nun nicht mehr verbaut werden! Außerdem hat der Zentralverband Sanitär Heizung Klima eine Liste erstellt, auf der Hersteller die erforderliche trinkwasserhygienische Eignung ihrer Produkte erklären können – eine wichtige Orientierungshilfe für Installateure und nicht zuletzt ein weiterer „Sicherheitsgurt“ für alle Verbraucher.

» Die neueste UBA-Version finden Sie im Internet unter:

www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/trinkwasser/trinkwasser-verteilen/bewertungsgrundlagen-leitlinien

Anerkannter Partner in fachlichen und politischen Fragen

Anfang März trafen sich die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der 22 KOWA-Unternehmen in Kühlungsborn zu einer zweitägigen Konferenz, die mit der Mitgliederversammlung begann.

In seinem Rechenschaftsbericht zur Arbeit der KOWA MV zog der Vorstandsvorsitzende Klaus Rhode eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2016. Sein Fazit: Die KOWA MV ist eine Bereicherung für die Wasserwirtschaft im Land und hat sich zu einem anerkannten Partner für aktuelle, fachliche und politische Themen entwickelt.

Klaus Rhode betonte, dass die KOWA MV zu einem wichtigen Sprachrohr der öffentlich-rechtlichen Wasserwirtschaft in unserem Bundesland geworden ist. So ist sie kompetenter Gesprächspartner der Landtagsfraktionen, des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt sowie des Innenministeriums. Die KOWA MV steht für einen konstruktiven Dialog mit dem Landesbauernverband zum bedeutsamen Thema „Grundwasserschutz“. Dabei geht es einzig darum, das kostbare Gut Trinkwasser auch für die nächsten Generationen in einem einwandfreien Zustand zu erhalten.

Hervorgehoben wurde, dass die gute Arbeit der Arbeitskreise Wasser, Abwasser, kaufmännische Angelegenheiten, Recht sowie Weiterbildung den Zusammenhalt zwischen den KOWA-Mitgliedern stärkt und die koordinierte Betrachtungsweise zu fachlichen Themen ermöglicht.

Auf der Tagesordnung stand auch die Neuwahl der Vorstandsmitglieder. Einstimmig wurde der bisherige Vorstand bestätigt. Somit sind neben Klaus Rhode als Vorstandsvorsitzenden, Eckhart Zobel vom ZV Grimmen als erster und Eckhard Bomball vom ZV Grevesmühlen als zweiter Vorsitzender bestätigt

worden. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Christian Zschiesche/ZV Festland Wolgast und Nicolaus Johansen/ZV Sude-Schaale gewählt. Neu im Gremium: Frank Lehmann/ZV KÜHLUNG.

Im Verlauf der Tagung diskutierten die Teilnehmer aktuelle wasserwirtschaftliche Themen. Ein Schwerpunkt ist die moderne Unternehmensführung. Ein weiterer: die Frage zur Sicherung des Grundwasserschutzes und die finanziellen Auswirkungen, die durch Entschädigungsforderungen der Landwirtschaft aufgrund von Nutzungsbeschränkungen entstehen. Hier

KOWAMV
aktuell

* Kooperationsgemeinschaft Wasser und Abwasser Mecklenburg-Vorpommern

wurde deutlich gemacht, dass diese Kosten zu erheblichen Steigerungen der Wasserpreise/-gebühren führen. Deshalb wird sich die KOWA MV dafür einsetzen, dass eine Verteilung der Lasten in Form einer solidarischen Finanzierung erfolgt. Das bedeutet, dass nicht nur die Wasserversorger, sondern auch die Landwirtschaft und das Land MV ihren Beitrag zur Finanzierung des Trinkwasserschutzes leisten müssen.

Nashorn und Roter Panda in schickerem Zuhause/Nachwuchs ganz neu auf der Welt

Neues gibt es in vielerlei Hinsicht im Zoo Schwerin. So wird er sich künftig als Artenschutz-Zoo ausrichten und die Haltung bedrohter Tierarten weiter vorantreiben. Amurtiger, Balistar, Rothund und andere in den natürlichen Lebensräumen gefährdete Tiere leben bereits hier am südlichen Schweriner Stadtrand.

25 Hektar misst das vom Schweriner See und dem Faulen See eingerahmte Areal, auf dem sich die naturnahen Tieranlagen bestens einfügen.

Umzug 1:

Auf 8.000m² leben seit dem Vorjahr in der neuen Nashorn-Savanne die Breitmaulnashörner (in MV einzigartig), Grevy-Zebras, Afrikanische Zwergziegen und Helmpferlhühner zusammen. Mit erlebnisreichen Abenteuerwegen und spannenden Einblicken ist es ein neues Highlight des Zoos, der ohnehin schon mit schönen Spielplätzen punktet. Forschercamp, Schaufütterungen oder die Baumhausübernachtungen ergänzen das vielfältige Angebot.

Umzug 2:

In die Welt eingezogen ist etlicher Nachwuchs. Wer also länger nicht im Zoo war, dürfte mit den hinzugekommenen putzigen Gesellen bei einem erneuten Besuch wieder etwas zu entdecken haben.

WIR SIND UMGEBROCHEN



Jenseits von Afrika – friedliches Miteinander in der neuen Savanne.

Fotos (5): Zoo Schwerin

So kommen Sie hin
An der Crivitzer Chaussee 1
19061 Schwerin

Geöffnet
 wochentags 9–18 Uhr
 Wochenende/Feiertage 9–19 Uhr
 Die Kassen haben bis eine Stunde vor Zooschließung geöffnet.

Preise
 Erwachsene 12,50 Euro, Kinder (3–17) 4 Euro, Rentner 8,50 Euro, Familienkarte 29 Euro
 Außerdem Nebensaison günstiger, Gruppenpreise, Abend- oder Jahreskarten; Kombiticket Kletterwald und Zoo erhältlich.

Veranstaltungen
Tag der Umwelt
 am 5. Juni, 12 Uhr
Seniorenachmittag
 am 7. Juni, 5. Juli, 2. Aug., 6. Sep., ab 14.30 Uhr
Zoo-Sommerfest
 am 16. Juli, 9 Uhr

weitere Infos
 0385 39551-0
 www.zoo-schwerin.de

Fischotter bekamen neue Nachbarn



Polly, ein Roter Panda, zog gemeinsam mit ihrem Artgefährten Leo zu den Fischottern um. Dort können die Tiere klettern und spielen. In ihrer Heimat Nepal, Assam, Sikkim und Bhutan sind sie stark gefährdet.

Kleine Sensation



Im doppelten Sinn eine kleine Sensation ist das Weißschwanz-Stachelschwein-Mädchen Butternut. Bei ihrer Geburt Mitte März wog sie gerade mal 530 Gramm, und sie ist in Schwerin der erste Nachwuchs dieser Art seit 20 Jahren. Butternut taufte sie eine Pflegerin, weil die Form des Stachelschwein-Babys sie an den Butternut-Kürbis erinnerte.

Perfektes Timing



Am 25. April, dem Weltpinguintag, piekte sich in Schwerin das erste Humboldtpinguin-Küken aus dem Ei. Schnell war es nicht mehr allein, denn andere seiner Artgenossen schlüpfen ebenfalls. In Zoos gibt es ganz im Gegensatz zum natürlichen Lebensraum gute Erfolge beim Nachwuchs, sodass der Zoo Schwerin nur so viele Nachzuchten zulässt, wie er auch vermitteln kann.

Doppeltes Glück

Der Niedlichkeitsfaktor ist bei den Kattas ohnehin schon sehr hoch. Und bei dem Nachwuchs erst! Die Zwillinge, die Ende März geboren wurden, gehen inzwischen auf Erkundungstour und klammern sich dabei fest an den Bauch der Mutter. Die kleinen Affen gehören zu den Lemuren, die in ihrer Heimat Madagaskar vom Aussterben und manche sogar von der Ausrottung bedroht sind.



Bestnote fürs (Ab)Lesen

Zählerstands-Meldungen auf hohem Niveau/
Appell an nachlässige Kunden

Foto: SPREE-PR

Eines vorweg: Der WZV Strelitz hat guten Grund Dank zu sagen und er tut dies gern. Wie im Vorjahr erfassten nämlich über 90 Prozent der Kunden die Zählerstände selbst und übermittelten die Zahlen zur Berechnung des Jahresverbrauchs an Trinkwasser an den Verband. Damit hat sich die Selbstablesung als vorteilhaft für alle Beteiligten fest etabliert.

Wie angestrebt und vorhergesagt sank durch den Wegfall des Von-Haus-zu-Haus-Gehens der Aufwand für die Erstellung der Jahresverbrauchsberechnungen erheblich. Außerdem ist das Einpflegen der Daten nun bedeutend einfacher und weniger fehleranfällig. Letzteres trifft in besonderem Maße auf den Online-Rücklauf der Zählerstände zu – den erstmals angebotenen elektronischen Direktweg nutzten sofort erfreulich viele Kunden.

Einige Details zur Ablesung 2016: Insgesamt waren von **9.567 Zählern** die Stände zu erfassen. Der WZV verschickte hierfür 8.342 Selbstablesekarten. Die Rücklaufquote belief sich auf gut 92 Prozent und bewegte sich damit auf dem Niveau des Vorjahres. Fast 35 Prozent der Meldungen erreichten den Verband online, 64 Prozent nutzten Stift und Karte, 1,3 Prozent griffen zum Telefon.

Leider erfolgte in über 600 Fällen – auch diese Zahl deckt sich mit der des Vorjahres – keinerlei Reaktion. WZV-Geschäftsführer Ralf Düsel bedauert dies: „Wir sind ja so oder so zu einer Jahresrechnung verpflichtet, da sollte doch der

Kunde Interesse an einer exakten Verbrauchsabrechnung haben.“ Denn bei nicht vorliegendem Zählerstand muss der Verband den Verbrauch schätzen. Und beim nächsten Zählerwechsel wird ohnehin offenbar, wie viel Wasser zur jeweiligen Abnahmestelle floss, was dann natürlich auch vom Abrechnungssystem erfasst und berücksichtigt wird.

Ein weiterer Hinweis liegt dem Abrechnungsteam noch am Herzen: Die Aablesekarten sind für die maschinelle Weiterverarbeitung gedacht! Und das bedeutet, dass nur die Zahlen in die vorgesehenen Felder einzutragen sind, die dort hingehören. Also keine Kommastellen dazusetzen, keine Kommentare oder Grüße draufmalen, sondern mit gut leserlicher Schrift bitte einfach die wenigen Felder ausfüllen.

Bis zur nächsten Erfassung der Zählerstände ist noch viel Zeit, doch dem obigen Dank folgt jetzt bereits die eindringliche Bitte an alle Kunden: Beteiligen Sie sich, wenn es so weit ist, kurz und konzentriert an der Selbstablesung!

WASSERCHINESISCH Sandfang



Der Sandfang ist ein Absetzbecken in der mechanischen Reinigungsstufe einer Kläranlage. Dort werden große Verunreinigungen aus dem Abwasser entfernt – z. B. Sand, Steine oder Glassplitter. Diese Stoffe würden zu Verschleiß und Verstopfung in der Anlage führen. In belüfteten Sandfängen können zugleich Fette und Öle an der Oberfläche abgeschieden werden.

Oft erfahren sie monatelang keine Beachtung – bis der Tag der Ablesung naht. Dann nämlich muss der Wasserzähler gut erreichbar sein, denn sein Stand ist Grundlage für die exakte Jahresabrechnung. Meist genügt ein kurzer Blick auf die Zahlen, doch wer möchte, darf gern etwas mehr über diese Einrichtung wissen. Eichgesetz, neue EU-Richtlinien, verschiedene Zählertypen – die Wasserzeitung gibt dazu in Frage und Antwort einen Überblick.

Welche Zählerarten gibt es?

Gewöhnlich wird nach den verschiedenen Messprinzipien in dynamische und statische Zähler jeweils mit bewegten Teilen oder Sensoren unterschieden.

Dynamische Zähler

- Strömungszähler: Einstrahlwasserzähler, Mehrstrahlwasserzähler, Woltmannzähler
- Verdrängungszähler: Ringkolbenzähler

Statische Zähler

- Ultraschallzähler
 - Schwingstrahlzähler
 - Magnetisch-induktive Durchflusszähler
- Alternativ wird auch klassifiziert nach Geschwindigkeits-/Strömungszählung und volumetrischer Zählung.

Welche sind die häufigsten in MV?

Derzeit eindeutig noch die dynamischen Zähler. Auch beim WZV Strelitz dominieren Mehrstrahlwasserzähler, auch Flügelradzähler genannt. Da und dort werden allerdings bereits Ultraschallzähler verwendet. Deutschlandweit bringen etwa 10 bis 15 Unternehmen Messgeräte in den Verkehr.

Was besagt die Eichpflicht?

Dass Zähler im geschäftlichen Verkehr geeicht sein müssen. Die Verwendung

Vom Messen, Zählen und Eichen

Ein Streifzug durch Vorschriften zur Erfassung des Trinkwasserverbrauchs

ungeeichter Zähler kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Alle Wasserversorger arbeiten selbstverständlich mit Zählern, für welche die Hersteller die Konformität erklärt haben.

Wer eicht in MV?

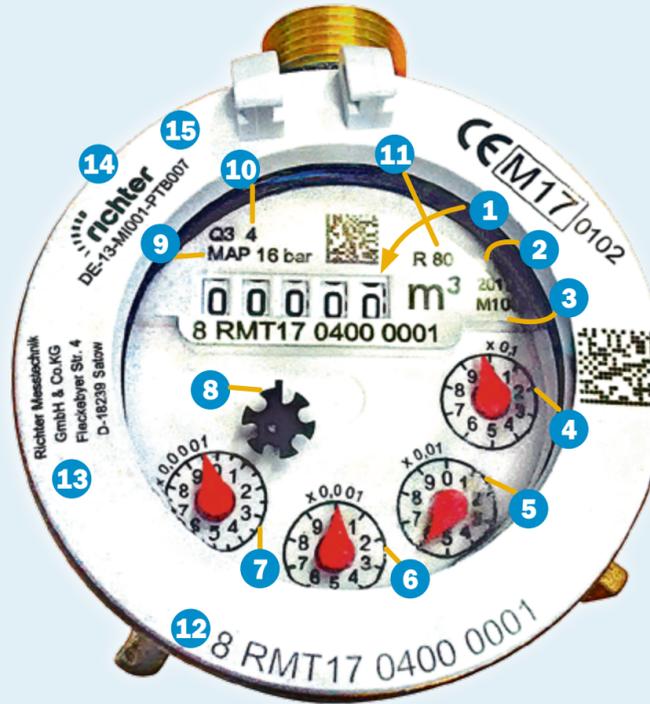
Verantwortlich für das Eich- und Messwesen ist in MV, Hamburg und Schleswig-Holstein die Eichdirektion Nord mit Sitz in Kiel und mit etlichen Dienst- und Außenstellen (www.ed-nord.de). Eichbehörden wie auch „beliehene“ und damit staatlich anerkannte sowie beaufsichtigte Prüfstellen sind berechtigt, Eichungen und Befundprüfungen an Messgeräten durchzuführen. Der WZV Strelitz und viele weitere Verbände arbeiten mit der Prüfstelle GNo1 bei Richter Messtechnik zusammen.

Wie lange reicht die Eichfrist?

Sechs Jahre. Die Eichfrist kann jedoch verlängert werden, wenn die Messrichtigkeit noch vor Ablauf der Eichfrist durch eine Stichprobenprüfung nachgewiesen wird. Die Mess- und Eichverordnung wird derzeit überarbeitet, möglicherweise werden die Anforderungen weiter verschärft.

Neue Messgeräte-Vorschrift

2016 trat eine europäische Richtlinie zur Kennzeichnung von Messgeräten (MID) in Kraft. Zwar ändert sich das Aussehen der Zähler kaum, doch ist die Beschriftung nun anders geregelt. Früher markierte eine gelbe Klebemarke oder Plombe die Zähler, heute muss eine Zahlen-/Buchstabenfolge aufgedruckt sein. Außerdem überwacht z. B. die Physikalisch-technische Bundesanstalt die Her-



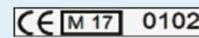
So kann ein MID-Zähler heute aussehen. Je nach Hersteller variieren die Plätze der Angaben. Die alten Zähler werden mit dem turnusgemäßen Wechsel peu à peu ersetzt.

So sieht das alte Eichschild aus ...



- W Wasser
- P Mecklenburg-Vorpommern
- 2 zugeteilte Ordnungsnummer der Prüfstelle
- 13 Jahr, in dem Eichfrist beginnt

... und so die neue MID-Kennzeichnung



- CE Konformität mit allen anzuwendenden Richtlinien
- M Metrologie-Kennzeichen
- 17 Jahr der Anbringung des Kennzeichens
- 0102 Nummer der benannten Stelle

- 1 Rollenzählerwerk
- 2 Herstellerjahr
- 3 Zählertyp
- 4/5/6/7 100 Liter/10 Liter/1 Liter/0,1 Liter
- 8 Anlaufstern
- 9 maximaler Druck
- 10 Dauerdurchfluss
- 11 Messbereich Q₃/Q₁ (Ratio)
- 12 Die für den Kunden wichtige Zählernummer (Seriennummer)
- 13 Zustellbare Herstelleradresse
- 14 Herstellerkennung
- 15 Baumusterprüfnummer

steller, damit die Konformität der Geräte mit den EU-Normen gesichert ist. Auch die Bezeichnungen der Zähler ändern sich. Der früher genutzte maximale Durchfluss bezieht sich auf die Höchstmenge an Wasser, die zu Spitzenzeiten kurzzeitig durch den Zähler fließen darf. Nun ersetzt der Dauerdurchfluss (Q₃) den Nenndurchfluss (Q_n). Für die Kunden ist dies ohne praktische Relevanz, denn weder Eichfristen noch Messtoleranzen ändern sich. Hier die Gegenüberstellung der alten und neuen Bezeichnungen von Zählergrößen:

ALT	→	NEU (nach MID)
Q _n 1,5	→	Q ₃ 2,5
Q _n 2,5	→	Q ₃ 4
Q _n 6	→	Q ₃ 10
Q _n 10	→	Q ₃ 16
Q _n 15	→	Q ₃ 25
Q _n 40	→	Q ₃ 63

Zählt der Zähler richtig?

Wer Zweifel an der Exaktheit seines Zählers hegt, kann eine sogenannte Befundprüfung nach § 39 MessEG 1) vornehmen lassen. Voraussetzung ist, dass die Zweifel an der Messrichtigkeit begründet werden. Bei der Prüfung wird festgestellt, ob das Messgerät die zulässigen Verkehrsfehlergrenzen einhält und den sonstigen eichrechtlichen Vorschriften entspricht. Befundprüfungen können nur von Eichbehörden oder staatlich anerkannten Prüfstellen durchgeführt werden. Die Prüfungen sind für den Antragssteller gebührenpflichtig. Sollte allerdings die Prüfung ergeben, dass das Gerät nicht verwendet werden darf, trägt der Verband die Kosten.

1) Mess- und Eichgesetz, eigentlicher Titel ist „Gesetz über das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Messgeräten auf dem Markt, ihre Verwendung und Eichung sowie über Fertigpackungen“

Wer holt sich die Abfuhr?

2018: Grundsätzliche Änderungen bei der dezentralen Entsorgung

Dort, wo Abwasser mit Fahrzeugen abgeholt werden muss, beauftragt der Grundstücksnutzer eine Transportfirma. Die Abfuhr muss natürlich bezahlt werden. WZV-Geschäftsführer Ralf Düsel antwortet auf Fragen zu den ab Januar 2018 eintretenden Neuerungen.



Ralf Düsel

Foto: SPREE-PR/Maihom

Herr Düsel, zum 1. Januar dieses Jahres hat Remondis die Transportpreise erhöht. Wie sind denn die Verträge mit der Entsorgungsfirma gestaltet?

Es gibt unsererseits keine vertraglichen Bindungen und auch mit der Vorgängerfirma SDL hatten wir keine. In der Vergangenheit waren mal mehrere zertifizierte Entsorgungsunternehmen im Verbandsgebiet tätig. Da bestellte der Kunde die preislich günstigste Firma und bezahlte die Transportkosten direkt. Auf die Preise hatte und hat der Verband keinen Einfluss.

Wie sieht die Situation heute aus?

Da ist eben nur noch eine Transportfirma im Verbandsgebiet übrig. Sonst könnte der Kunde auch andere Anbieter beauftragen. Bedingung ist nur, dass dieses Unternehmen beim Verband gelistet ist und eingewiesen wurde. Dies gilt aber nur noch bis Ende dieses Jahres.

Denn der Verband wird die Leistungen zum Transport des Inhaltes aus Sammelgruben und Kleinkläranlagen in diesem Jahr öffentlich europaweit ausschreiben. Über die Vergabe des Auftrages werden im Herbst die Bürgermeister in der Verbandsversammlung entscheiden. Die Transportkosten werden dann Bestandteil der vom Verband ab 1.1.2018 zu erhebenden Gebühr sein.

Gäbe es Alternativen zur Vergabe?

Ja, die Abfuhr in Eigenregie. Mit der Untersuchung, ob es wirtschaftlicher ist die Fahrzeuge zu kaufen, Personal einzustellen und einen Fuhrpark zu organisieren, haben wir einen externen Dritten beauftragt. Das Gutachten wird nach der Sommerpause auch Gegenstand der Beratungen sein. Sollte diese Lösung weniger Kosten verursachen, würde der Verband während der Vertragslaufzeit mit dem Transportunternehmen die eigene Lösung vorbereiten und realisieren.



Wer leert künftig die Gruben? – Im Herbst fällt die Entscheidung.

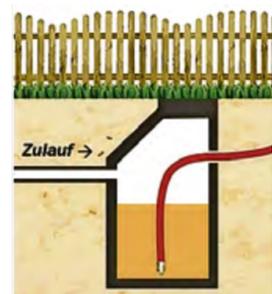
Der große Stutzen-Nutzen

Fahrer von Fäkalienwagen vollbringen Kunststücke: Wie sie sich vorwärts und rückwärts in die Nähe der abflusslosen Sammelgruben schlängeln – das imponiert!

Leichter wird es mit der Installation eines Anschlussstutzens an der Grundstücksgrenze. Der ermöglicht es dem Entsorger, die Gruben abzupumpen, ohne das Grundstück zu befahren. Langfristig kann sich das positiv auf die Gebühren auswirken. Ein zusätzlicher Effekt für alle Beteiligten ist, dass Auffahrten durch das schwere Fahrzeug nicht beschädigt werden.

Technische Anforderungen:

- Saugleitungen (mind. 80 mm Innendurchmesser) müssen



oberirdisch oder im Erdreich bis zur Straße (Grundstücksgrenze) verlegt werden.



- Die Länge darf unter Berücksichtigung der Pumpenleistung der Fäkalienfahrzeuge ca. 60 m nicht überschreiten.
- Die maximale Saugtiefe liegt bei etwa 3,50 m.
- Das Ende des Saugschlauchs zur Straße hin mündet in eine Kardankupplung (Perrot-Kupplung) mit Blinddeckel.
- Am Schlauchende in der Grube muss eine Bügeltülle sein.



Foto: SPREE-PR/Archiv

Zu Fragen rund um die Verlegung auf dem privaten Grundstück sowie zu Formstücken, Schellen und zum

Saugschlauch geben die Mitarbeiter des WZV gern Auskunft.
Tel.: 03981 474 - 316

KURZER DRAHT

WZV Strelitz
Wilhelm-Stolte-Straße 90
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 474 - 316
Kundencenter: -162 bis -165
Grundstücke: -316
Beiträge: -320
Anschlüsse: -206

info@wzv-strelitz.de
www.wzv-strelitz.de

Bereitschaft:
03981 474-0
0171 7412512

Für freien Fluss

Abwasserleitungen haben einiges auszuhalten: Was da alles mitgeschleppt wird und durch muss! Damit sich kleine Ablagerungen nicht zu großen Stockungen auswachsen, werden die Rohre abschnittsweise ab und an gespült. Dar-

über hinaus ist es sinnvoll, sich ein Bild vom Zustand der Kanäle zu machen; das geschieht mit Hilfe von kleinen Kameras, die ferngesteuert im Abwassernetz umherkriechen. Zur Information der Anlieger hier der Plan für 2017:

Spülungen und Kanalbefahrungen 2017

Ort	Meter	Termin
Zwenzow, Bungalowsiedlung 2	520	27. und 28. Juni
Grammertin, Bungalowsiedlung	285	26. Juni
Feldberg, Erfurthstraße	150	26. Juni
Drosedow, Ortslage	365	2. Halbjahr
Canow, Ortslage	800	2. Halbjahr
Carwitz, Bungalowsiedlung	200	26. Juni

Alle Termine, auch die für das 2. Halbjahr, werden noch auf der Homepage bekannt gegeben. Jeder Haushalt in der betroffenen Straße wird rechtzeitig per Postwurfsendung informiert.



Gut 140.000 Gäste zählt die Güstrower Oase jährlich. Hoch im Kurs stehen bei den Besuchern Aqua-Sport-Angebote. Foto: Güstrow-Tourismus

Als „Fitnesscenter im Wasser“ bezeichnet Frank Schlatz Güstrows Freizeit- und Erholungsbad. Der Betriebsleiter der „Oase“ schwärmt von den vielfältigen sportlichen Angeboten seines Hauses.

den Spaß im Bereich der Therme mit seinem „Poseidon“-Whirlpool im Bootsstil, im Strömungskanal oder auf den Unterwasserliegen mit Massagedüsen. Während die jüngsten Gäste gerade einmal 90 Tage alt sind,

können die ältesten Oase-Besucher auf mehr als 90 Jahre verweisen. „Die kommen regelmäßig, dreimal in der Woche“, erzählt Frank Schlatz. Viele Gäste sind auch vom Aqua-Fitness im Sportbecken, dem Aqua-Fit

im Flachwasser, dem Aqua-Zirkeltraining oder dem Aqua-Bike-Fahren begeistert. „Für die Kurse müssen wir, den Sommer einmal ausgenommen, regelrecht Anmelde Listen führen.“

Während er erzählt, treffen die ersten Sportfreunde im Haus ein. Sie liegen im Körbchen oder werden im Kinderwagen kutschiert. Um 9.30 Uhr startet freitags das Babyschwimmen. Drei Monate alt sind die jüngsten Wasserratten, die in Begleitung von Mutti Spaß im nassen Element haben. „Montags, freitags und sonnabends bietet unsere Oase-Schwimmschule diesen Kurs an.“ Einjährige gehen zum Bambini-Schwimmen und ab drei ist man bei den Kids dabei. Frühschwimmer machen da ihr Seepferdchen. Deswegen Träger gehen nach weiterem Training durch qualifizierte Oasen-Mitarbeiter oder beim Schwimmunterricht, für den sich Schulen einmieten, gern die Prüfungen für das Schwimmabzeichen in Bronze, Silber oder Gold an.

Von 90 bis 90

Doch nicht nur Kinder und Jugendliche ziehen regelmäßig ihre Bahnen im Sportbad oder genießen

Bademeister alter Schule gibt es nicht (mehr)



Foto: SPREE-PR / Borth

Berufsqual: Bademeister haben nie hitzefrei!

Der Bademeister war einmal, wie auch der Schwimmmeister. Heute tragen *Geprüfte Meister für Bäderbetriebe* die Verantwortung für den Badebetrieb. Hierzu gehören Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit im Bad, die Führung des Schwimmbad-Personals, die Überwachung der Wasserqualität, die Wartung der Wasseraufbereitungsanlagen, die Steuerung der Betriebsabläufe, die Ausbildung und Prüfung von Schwimmern und in vielen Bädern auch die Verantwortung für die Finanzen. Sie werden von Fachangestellten für Bäderbetriebe unterstützt. Die Ausbildung für beide Berufe ist je nach Bundesland unterschiedlich. In MV ist die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow zuständig.

www.fh-guestrow.de

Polizei lernt schwimmen

Und nicht nur das: Seit März dieses Jahres absolvieren auch alle Polizeischüler Mecklenburg-Vorpommerns ihre Schwimm- und Rettungsausbildung in der Oase. „Das spricht für die Qualität und die Qualifikation unseres 27-köpfigen Teams“, zeigt sich der Betriebsleiter stolz. Er freut sich übrigens darauf, dass dem 2000 eröffneten und damit schon etwas in die Jahre gekommenen Freizeit-, Familien- und Wellnessstempel am Rande der Barlachstadt eine gute Zukunft ins Haus steht. Die Sonneninsel soll umfassend modernisiert und damit noch attraktiver für die Stadt, das Umland und die Urlauber der Region werden.

» Öffnungszeiten:

täglich 10 – 21 Uhr

Preise:

Erwachsene ab 5 Euro;

Junior ab 1,50 Euro

(Erlebnis- und Schwimmbad)

Angebote: Bistro, Saunenwelt, Massagen (u. a. Lomi Lomi, Thai)

www.oasegustrow.de

MV heilt

Sole

Das reine, salzhaltige Wasser ist ein Überbleibsel eines vor Millionen von Jahren bestehenden Urmeeres. Ärzte bescheinigen der Sole eine ausgezeichnete heilende Wirkung, vor allem bei Erkrankungen der Atemwege, der Haut, des Stütz- und Bewegungsapparates, bei gynäkologischen Beschwerden sowie Herz-Kreislaufstörungen. In Heringsdorf wird die Jodsole als anerkanntes Arzneimittel eingesetzt. Weitere Angebote in Waren und Binz.

www.ostseetherme-usedom.de/kurmittelhaus/

Kreide

Das „Weiße Gold“ der Rügener Küste ist ein schneeweißes Pulver aus Kalziumkarbonat, das Schmerzen lindern kann, die Haut reinigt, den Körper wärmt, entschlackt und nebenbei eine zarte Haut zaubert. Sie ist das einzig organisch gewachsene und mineralisiert gewonnene Sedimentgestein der Erde. Die Kreide hat eine heilende Wirkung bei rheumatischen und entzündlichen Erkrankungen der Gelenke sowie Hautproblemen. Kreidebäder dienen der Verbesserung des Allgemeinzustandes.



Foto: www.heilkreide.de

www.heilkreidetherapie.de

Moor

Es entstand durch die Vertorfung von Pflanzen unter Wasser. Die zum Einsatz kommenden Moore entsprechen den Anforderungen des Heilmittelgesetzes. Die Moorbehandlung gilt als eine der wirksamsten Methoden der Balneotherapie zur Behandlung bei Erkrankungen des Bewegungsapparates und bei gynäkologischen Erkrankungen. Das Besondere am Moor besteht darin, Wärme effektiv, gleichmäßig und dabei schonend in den Körper zu leiten. Die im Humifizierungsprozess entstandenen Substanzen sind für die heilende Wirkung des Moores verantwortlich.



Foto: privat

www.moorbad-doberan.de

Ronny Siewert empfängt Gäste im historischen Kurhaus Heiligendamm

Schon als kleiner Junge verbrachte Ronny Siewert seine Freizeit am liebsten in der Küche. Sein Vater war Küchenchef und der Sohn kochte alles nach, was er bei ihm sah. Heute freilich rührt der inzwischen zum Vollprofi gereifte Koch in eigenen Töpfen und die stehen seit 2008 im Gourmet Restaurant „Friedrich Franz“ in Heiligendamm. Restaurantführer Gault & Millau sieht den 38-Jährigen als Nummer 1 in MV. Und das schon zum achten Mal in Folge.

„Dieses Ergebnis alljährlich zu verteidigen ist nicht ohne perfekte Teamarbeit möglich, schließlich wird die Leistung von Küche und Restaurant bewertet“, sieht Ronny Siewert die Bewertung als Beweis der guten Zusammenarbeit des zehnköpfigen Teams in Küche und Service. 18 von 20 Punkten haben sie gemeinsam erreicht. Vor fünf Jahren war das die höchste Auszeichnung, die in MV bis dato vergeben wurde. Eine hohe Messlatte, die Ronny Siewert als einziger im Land Jahr für Jahr wieder erreichte.

Weg führte zur französischen Küche

Ein steiler Weg, den der junge Mann aus Sachsen-Anhalt beharrlich beschritt. Die Grundlagen aus Vaters Küche kamen ihm in der Ausbildung im Maritim Hotel Halle zu Gute, weitere Stationen in gehobener Gastronomie bereiteten ihn auf seinen heutigen Arbeitsort – das Restaurant im Grandhotel Heiligendamm – bestens vor. Hier verwöhnt er in dem ausdrücklich nicht nur für Hausgäste geöffneten Gourmet Restaurant „Friedrich Franz“ die Kunden mit klassisch französischer Küche. „Diese ist von einer geraden, schnörkellosen Linie geprägt“, erklärt er. Wenn man die kleinen Kunstwerke auf dem Teller betrachtet, fragt man sich, wo das mit Schnörkeln noch hinführen würde. In der Karte stehen zum Beispiel „lauwarm geräucherter Ostseeaal und Meerrettich, Kartoffel-Nussbutter-Püree und Sauerahm“, „Fjord Forelle, orientalische Auberginen-Crème, Safran, Dattel-Tomaten, Estragon“ oder „Beelitzer Kaninchenrücken in Zimt, Thymian und Wacholder gebraten“.

Bodenständig, verspielt, modern, kreativ

Der Meister selbst beschreibt seinen Stil so: „Bodenständig und dennoch sehr intensiv im Geschmack und reich an Aromen.“ Dazu spielt er gern mit Süße und Säure in Verbindung mit Fisch und Krustentieren. Die moderne, kreative Präsentation sorgt

Kaninchenrücken IN ZIMT, THYMIAN UND WACHHOLDER GEBRATEN

Doch auch hier wird nur mit Wasser gekocht



„Unaffektiert, bodenständig, ehrlich, sympathisch und die Nase nicht höher, als sie angewachsen ist.“ Das sagt Gastrokritiker Hannes Finkbeiner über den gerade zum besten Koch des Jahres in MV ausgezeichneten Ronny Siewert. Dieser selbst weiß, das ist nur mit einem guten Team zu erreichen.

Gourmet-Vorschlag für zu Hause

GEWÜRZLACHS MIT APFEL-MEERRETTICH-RELISH

LACHSBEIZE

70g Sternanis, 10g Kümmel, 10g Thymian, 10g Lorbeer, 10g Fenchelsamen, 50g brauner Zucker, 70g Meersalz, Dill, Basilikum, Estragon, geriebene, Orangen- und Zitronenschale

AVOCADOCRÈME

1 Avocado, 75g Crème fraîche, Zucker, Salz

RELISH

2 Äpfel, Granny Smith, Zitronensaft, 20g Meerrettich, 1 Ei Honig, Salz

ZUBEREITUNG

Sternanis, Kümmel, Thymian, Lorbeerblätter, Fenchelsamen in einer Moulinette sehr fein mahlen und mit Meersalz und braunem Zucker mischen. Die eine Hälfte der



Beize unter einem Lachsfilet von 500 Gramm und die andere Hälfte darauf verteilen. Dann die fein gehackten Kräuter mit dem Zitronen/Orangenabrieb vermengen, auf die Oberseite des Fisches legen und gut andrücken. Alles für 36 Stunden abgedeckt in den Kühlschrank stellen und nach dem Beizen kalt abwaschen. Für die Crème die Avocado halbieren, den Kern herausnehmen und das Fruchtfleisch mit

einem Löffel heraustrennen. Das Fruchtfleisch mit Crème fraîche, etwas Salz und Zucker mixen, bis die Masse glatt ist. Für das Relish die Äpfel schälen, vom Kerngehäuse befreien und fein reiben. Damit die Äpfel nicht oxidieren, einen Spritzer Zitronensaft dazugeben. Nun noch den geriebenen Meerrettich und den Honig unterheben und mit Salz abschmecken.

schließlich dafür, dass nicht nur der Gaumen gekitzelt wird, sondern auch schon das Ansehen Staunen hervorruft. Wer nun glaubt, es sei Zauberwerk, dem sei gesagt – auch die großen Köche kochen bloß mit Wasser ... Und zu den Lieblingsgerichten des Meisters zählen nach wie vor Omas Nudelsuppe sowie Mutters Schnitzel und Spargel.

Das „FRIEDRICH FRANZ“

im Grand Hotel Heiligendamm
Prof.-Dr.-Vogel-Str. 6
18209 Bad Doberan-Heiligendamm
Tel.: 038203 740-6210
E-Mail: tablereservation@grandhotel-heiligendamm.de
www.grandhotel-heiligendamm.de

Öffnungszeiten

Mi–So: 18–22 Uhr
So. geschl.: 8. Okt.–29. Apr. 2018
(Ausnahme 24. Dez.)
Geschl.: 7.–9. Juni,
12. Nov.–6. Dez.

Orientierungshilfen für gehobene Küchen

Der Guide Gault & Millau vergibt bis zu 20 Punkte. Bewertet werden Qualität und Frische der Zutaten, die Kreativität und Qualität der Zubereitung, die geschmackliche Harmonie des Gerichts, Garzeiten und letztlich die Präsentation der Gerichte.

Der Guide Michelin arbeitet mit Sternen zur Bewertung. In der deutschen Ausgabe bedeuten ...

... ein Stern „eine sehr gute Küche, welche die Beachtung des Lesers verdient“

... zwei Sterne „eine hervorragende Küche – verdient einen Umweg“

... drei Sterne „eine der besten Küchen – eine Reise wert.“

Michelin-Sterne in MV

- Freustil in Binz
- Ostseelounge in Dierhagen
- Alte Schule in Fürstentagen
- Friedrich Franz in Heiligendamm
- Tom Wickboldt in Heringsdorf
- Ich weiß ein Haus am See in Krakow am See
- Der Butt in Rostock
- Gutshaus Stolpe
- Scheel's in Stralsund

Die Rohwasseraufbereitung in den Wasserwerken erfolgt ohne Zusatzstoffe.



Wasserqualität in klaren Zahlen

Beim WZV Strelitz liegen die kompletten Trinkwasserparameter (Analysen von 2016) zur Einsichtnahme vor.
Die Wasserwerte sind auch im Internet unter www.wzv-strelitz.de veröffentlicht.

Parameter	Einheit	Grenzwert	Wasserwerke														Wasserbezug von Dritten		
			Blankensee	Carpin	Carwitz	Feldberg	Gr. Quasow	Kratzeburg	Mirow	Ollendorf	Peckatel	Weisdin	Wesenberg	Wokuhl	Wustrow	Neustrelitz	Rechlin	Lychen	Boisterfelde
Temperatur	°C		9,90	9,00	7,80	9,50	10,0	9,20	9,90	9,80	10,00	10,00	10,30	9,40	10,50	10,60	7,20	10,40	9,40
pH-Wert		6,5–9,5	7,24	7,40	7,47	7,40	7,62	7,74	7,58	7,26	7,30	7,30	7,56	7,28	7,48	7,58	7,30	7,46	7,23
Koloniezahl/Agar 22 °C	n/ml	100	0	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0
Koloniezahl/Agar 36 °C	n/ml	100	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	3	0
Coliforme Bakterien	n/100ml	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Escherichia coli	n/100ml	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Enterokokken	n/100ml	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fluorid	mg/l	1,5	0,15	0,28	0,22	0,21	0,26	0,20	0,16	0,23	0,32	0,34	<0,10	0,15	0,12	0,15	0,20	0,18	0,14
Chlorid	mg/l	250	8,34	33,00	19,50	21,00	12,00	7,70	17,00	8,34	29,00	49,00	14,90	29,90	15,50	6,16	33,00	15,70	33,70
Sulfat	mg/l	240	20,50	110,00	210,00	35,00	15,00	11,60	36,40	15,50	82,00	95,00	47,50	108,00	60,80	9,02	84	61,10	41,60
Hydrogencarbonat	mg/l		345					146	164,00	303,00			154,00	289,00	231,00	212,00		236,00	360,00
Bromat	mg/l	0,025	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Cyanid ges.	mg/l	0,05	<0,01	<0,005	<0,01	<0,005	<0,005	<0,01	<0,01	<0,01	<0,005	<0,005	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,005	<0,01	<0,01
Summe Nitrat/50 +Nitrit/3	mg/l	1	0,013		0,017	<1,00	<1,00	0,013	n.b.	n.b.	<1,00	<1,00	0,014	0,115	0,017	0,017	<1,00	0,027	0,025
Nitrat	mg/l	50	0,65	<2,00	0,84	<2,00	<2,00	0,66	<0,50	<0,50	<2,00	<2,00	0,72	5,74	0,86	0,84	<2,00	0,66	1,26
Nitrit	mg/l	0,1	<0,03	<0,05	<0,03	<0,05	<0,05	<0,03	<0,03	<0,03	<0,05	<0,05	<0,03	<0,03	<0,03	<0,03	<0,05	0,04	<0,03
Ammonium	mg/l	0,5	<0,05	<0,10	<0,05	<0,10	0,28	<0,05	<0,05	0,10	<0,10	<0,10	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,10	<0,05	<0,05
Natrium	mg/l	200	8,87	8,10	11,70	15,40	8,10	7,36	7,43	12,10	11,90	10,60	7,11	8,96	7,60	6,18	11,90	9,00	16,80
Kalium	mg/l		2,62	<2,00	1,85	2,30	<2,00	1,09	1,29	2,89	3,20	2,60	1,64	2,12	1,95	1,52	<2,00	2,00	4,00
Magnesium	mg/l		13,6	13,90	7,73	10,00	6,70	2,72	5,14	10,80	16,60	15,10	4,38	14,60	9,17	8,23	8,00	9,05	11,50
Calcium	mg/l		93,10	106,00	76,70	87,00	60,00	44,50	62,60	79,00	116,00	114,00	62,80	123,00	88,70	55,60	104	87,40	116,00
Calcitlösekapazität	mg/l	5	-0,61		2,98			2,20	2,71	6,10			3,91	-4,98	-4,56	0,00		-3,76	-11,10
Oxidierbarkeit	mg/l O ₂	5	0,87		0,47			1,01	0,57	1,56			<0,50	0,41	0,52	1,19			
Karbnat-härte	° dH		16,0	10,90	9,77	15,10	9,80	6,86	7,64	14,00	15,20	12,60	7,22	13,40	10,80	9,88	10,00	11,00	16,70
Härte ges.	° dH		16,2	18,00	12,50	14,50	10,00	6,86	9,95	13,50	20,10	19,40	9,80	20,60	14,50	8,99	16,40	14,30	18,90
Härte ges.	mmol/l		2,89	3,20	2,24	2,60	1,80	1,22	1,78	2,42	3,60	3,50	1,75	3,68	2,59	1,61	2,90	2,56	3,37
Leitfähigkeit 25 °C	µS/cm	2790	584	655	498	565	390	276	386	527	730	730	384	742	534	357	580	530	722
Trübung	NTU	1	0,16	0,50	0,17	0,05	0,02	0,17	0,11	0,27	0,69	0,12	<0,10	0,11	0,20	0,59	0,19	0,46	0,39
Färbung	1/m	0,5	<0,10	0,16	<0,10	0,12	0,20	0,12	<0,10	0,15	0,14	0,12	<0,10	<0,10	<0,10	0,13	0,12	<0,10	0,28
Säurekapazität	mmol/l		5,70	3,90	3,49	5,40	3,50	2,45	2,73	5,01	5,40	4,50	2,58	4,78	3,84	3,53	3,6	3,92	5,95
Aluminium	mg/l	0,2	<0,05	<0,020	<0,05	<0,020	<0,020	<0,05	<0,05	<0,05	<0,02	<0,02	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,02	<0,05	<0,05
Bor	mg/l	1	0,06	<0,10	0,02	<0,10	<0,10	<0,02	<0,02	0,08	<0,10	<0,10	<0,02	0,03	0,02	0,03	<0,10	<0,02	0,03
Eisen	mg/l	0,2	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	0,02	<0,02	<0,02	<0,02
Mangan	mg/l	0,05	<0,005	<0,010	<0,005	<0,010	<0,010	<0,005	<0,005	<0,005	<0,010	<0,010	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,01	<0,005	<0,005
Kupfer	mg/l	2	<0,02	<0,05	<0,02	<0,05	<0,05	<0,02	<0,02	<0,02	<0,05	<0,05	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,05	<0,02	<0,02
Arsen	mg/l	0,01	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002
Cadmium	mg/l	0,005	<0,0003	<0,0005	<0,0003	<0,0005	<0,0005	<0,0003	<0,0003	<0,0003	<0,0005	<0,0005	<0,0003	<0,0003	<0,0003	<0,0003	<0,0005	<0,0003	<0,0003
Nickel	mg/l	0,02	<0,002	<0,005	<0,002	<0,005	<0,005	<0,002	<0,002	<0,002	<0,005	<0,005	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,005	<0,002	<0,002
Chrom	mg/l	0,05	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Blei	mg/l	0,025	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002
Selen	mg/l	0,01	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002
Antimon	mg/l		<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,0005	<0,002	<0,0005	<0,0005
Quecksilber	mg/l	0,001	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002
Uran	mg/l	0,01	<0,001	<0,0005	<0,001	<0,0005	<0,0005	<0,001	<0,001	<0,001	0,0007	<0,0005	<0,001	0,0027	<0,001	<0,001	0,0014	0,0025	<0,001